

Herr Dr. Gustav Kohn, Privatdocent an der k. k. Universität in Wien, überreicht eine Abhandlung: »Über symmetrische Functionen der Wurzeln einer algebraischen Gleichung«.

---

Herr Dr. Carl Diener, Privatdocent an der k. k. Universität in Wien, erstattet einen kurzen Bericht über die im Sommer des verflossenen Jahres im Auftrage der kaiserl. Akademie und der indischen Regierung unternommene geologische Expedition in den Central-Himalaya von Johar, Hundés und Painkhánda und legt die von ihm während derselben angefertigten Photogramme und Skizzen vor. Die Photographien, 52 an der Zahl, betreffen zumeist geologisch interessante Objecte, so insbesondere die Triasprofile in der Umgebung der Bambanag Cliffs im Girthi-Thale und bei Rimkin Paiar, sowie landschaftlich hervorragende Typen der Hochregion des Gebirges. Unter den letzteren bringen namentlich Ansichten der Nanda-Devi-Gruppe von den Höhen bei Milam, vom Utadurrha-Pass (17.590 E. F.) und vom Kungri-bingri-Pass (18.300 E. F.) die Entfaltung des Gletscherphänomens und gewisse Eigenthümlichkeiten, welche die Firngebiete der Central-Himalayas gegenüber den Alpen auszeichnen, zur Darstellung. Einzelne Photogramme, wie eine Aufnahme der Umrandung des Sitpani-Gletschers, der Granitnadeln in der Umrandung des Mangrau-Gletschers oder der 22.000 E. F. hohen Topidunga-Spitzen im Girthi-Thal, geben den überwältigenden Eindruck jener Hochgebirgslandschaften wieder, die in dem Culminationspunkte der Gruppe, der Nanda-Devi, bis zu 25.660 E. F. aufsteigend, alles, was die Firnscenerie der Alpen bietet, an Grossartigkeit übertreffen. Eine Serie von Aufnahmen ist der merkwürdigen Klippenregion bei Chitichun Encamping Ground in Tibet gewidmet, wo unter anderem auch ein vollständiges Panorama des Nordabhanges der Central-Himalayas vom Gipfel des Chitichun Nr. I (17.740 E. F.) aufgenommen wurde.

Für die Beurtheilung der Schwierigkeiten, unter welchen die photographischen Aufnahmen durchgeführt wurden, mag die Thatsache sprechen, dass der fast beständig wehenden Stürme halber wiederholt erst Schutzmauern für den Apparat

errichtet werden mussten, ehe eine Exposition möglich war, und dass es nur mit Auswendung aller Vorsicht gelang, die Platten vor dem zerstörenden Einfluss der abnormen Luftfeuchtigkeit zu schützen. Weitaus die meisten Aufnahmen sind in Höhen über 15.000, einige selbst in solchen über 18.000 E. F. erzielt worden.

Unter den Zeichnungen, über 50 an der Zahl, befinden sich theils geologische Profile, theils Landschaftsskizzen, unter den letzteren zwei grosse Panoramen, Ansichten der südlichen Umrandung des Girthi-Thales und der Hauptkette der Central-Himalayas von Ranikhet aus darstellend.

